KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG
MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach,
Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

GOTTESDIENSTE

Do	3. August	10.15	**Gottesdienst Seniorenzentrum Emme** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
So	6. August	9.30	**Gottesdienst in der Badi Kirchberg** mit Pfr. Lorenz Wacker Mitwirkung: Joy of Gospel Bei Schlechtwetter in der Kirche, Tel. 079 218 86 47 gibt ab 8.30 Auskunft
		9.30	**Gottesdienst Kirchlein Rüti** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
So	13. August	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg zum Kindergarten- und Schulanfang** mit Pfrn. Ghislaine Bretscher Mitwirkung: Jungschar Gilboa, Brass Girls anschliessend Apéro Inserat unten
Do	17. August	10.15	**Gottesdienst Seniorenzentrum Emme** mit Pfr. Lorenz Wacker
So	20. August	9.30	**Gottesdienst auf dem Lobärg Ersigen** mit Pfr. Werner Ammeter Mitwirkung: Musikgesellschaft Kirchberg-Ersigen anschliessend Apéro bei Schlechtwetter in der Kirche, Tel. 079 565 70 83 gibt ab 8.30 Uhr Auskunft
So	27. August	9.30	**Sing-Gottesdienst Kirche Kirchberg** 500 JAHRE REFORMATION mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli und Kirchenchor Mitwirkung: Kirchenchor Inserat unten
Do	31. August	10.15	**Gottesdienst Seniorenzentrum Emme** mit Pfrn. Ghislaine Bretscher

Familiengottesdienst zum Kindergarten- und Schulbeginn

13. August 2017, 9.30
Kirche Kirchberg

Mitnehmen:
Schulsack oder
Kindergartentäschli

Gestaltung:
Pfrn. G. Bretscher
Jungschar Gilboa
Claire Charpentier: Orgel
Brass Girls

MONATSWORT

Monatswort August

So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid...

1. PETRUS 2,1-3

Du bist mein Opfer - sei gegrüsst

Liebe Leserin, lieber Leser

Was meinst Du? Du kennst mich nicht? Da irrst Du Dich aber gewaltig! Ich gehöre zu Dir wie das Amen in die Kirche. Ich niste mich ganz tief in Deiner Persönlichkeitsstruktur ein und steure all Deine Bedürfnisse. Zwar wirst Du Dich nie zu mir bekennen. Du wirst mich auch immer verleugnen. Aber glaube mir: Wenn Du mir nur ganz wenig Raum in Deinem Leben gibst, mache ich mich breit und Dich unzufrieden und unausstehlich.

Ich präge Deine Wahrnehmung der Welt. Du sollst Deine Umwelt so sehen, wie ich sie Dich sehen lasse und nicht, wie sie in Wirklichkeit ist. Ich zeige Dir, wo Du zu kurz gekommen oder ungerecht behandelt worden bist. An Deinen unerfüllten Bedürfnissen lasse ich Dich leiden. Du wirst sehen: Alle anderen haben es besser als Du. Deinen Selbstwert lasse ich verkümmern, dafür die Missgunst ins Unermessliche wachsen.

Zu meinen Opfern gehören Jung und Alt, Reich und Arm, Mann und Frau, Inländer und Ausländer, Handwerker und Akademiker.
Durch sie zerstöre ich das Leben ihrer Liebsten, die Hoffnungen der Schwachen und die Würde der Entrechteten. Ich zerreisse die Netze der Liebe, verwunde die Seelen, mache die Herzen krank und trenne jedes nur erdenkliche Zusammengehörigkeitsgefühl. Ich führe in die Erniedrigung und lasse die Menschlichkeit vergessen.

Ich säe Hass, verübe Morde und zerstöre Lebenswelten. Ich verhindere jede konstruktive Zusammenarbeit und richte liebevolle Beziehungen zugrunde. Besonders in Familien und Kirchen schlage ich gerne zu - dort gibt es für mich viel zu tun. Du triffst mich aber auch auf nationaler Ebene und in den verschiedenen Regierungen an. Ich verbreite Angst vor dem anderen und stärke die Gier nach immer noch mehr. Dabei darf ich von mir behaupten, dass ich viel stärker bin als alle Armeen der Welt und hinterhältiger als jeder Autokrat. Ich greife mehr Menschen an als alle Waffensysteme zusammen - und brauche dazu weder Elektronik noch Sprengstoff. Alle guten Werte der Gesellschaft kehre ich in ihr Gegenteil um.

Wegen mir hat Kain seinen Bruder Abel umgebracht, wurde Joseph von seinen Brüdern in die Sklaverei nach Ägypten verkauft, Jesus ans Kreuz genagelt, Stephanus gesteinigt.

Ich bin gross, weil mich niemand beim Namen nennt und mich darum auch niemand bekämpft. In allen Religionen und Kirchen, Parteien und Ideologien bin ich zu Hause. Ich wohne im Kirchenmenschen wie in demjenigen, der meint, für die Kirche zu gut zu sein. Ich bin da, wo man mich in Ruhe lässt.

Jetzt weisst Du vermutlich wer ich bin: Ich bin der Neid! Und wenn Du mich nicht erkennst und bewusst meidest, beherrsche ich Dich. Darum beschäftige Dich ja nicht mit dem Wort Gottes - und schon gar nicht merke Dir 1. Petrus 2,1-3 **«So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle üble Nachrede und seid begierig nach der vernünftigen lauteren Milch wie die neugeborenen Kindlein, auf dass ihr durch sie zunehmt zu eurem Heil, da ihr ja geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist.»**

WERNER AMMETER, PFARRER

FÜR DIE JUGEND

hoger jugendarbeit Kirchberg

Jungschar Colori
Jungschar Gilboa
KIDS CHOR
ONE VOICE
Streetdance Roundabout
Streetdance Kids
Streetdance Boys
Wiederbeginn nach den Sommerferien
Auskunft: Stefan Grunder, 079 520 63 94,
www.kirche-kirchberg.ch > Kinder- und Jugendarbeit

BRUNCH - Jungschar Colori
Samstag, 16. September, ab 8.00 Uhr
Inserat Seite 16

ANLÄSSE

Dienstags-Mittagstisch für alle
Dienstag, 15./22./29. August, Saal 1/2
Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00,
Kinder im Vorschulalter gratis
Anmeldung bis Vortag, 11.00, 034 447 10 15

Gemeindegebet Kirchlein Rüti
Mittwoch, 9. August, 19.00

Morgestund
Mittwoch, 23. August, Theaterspaziergang
Inserat Seite 16

Lesezirkel
Dienstag, 15. August, 9.00, Stöckli
Inserat Seite 16

Strickkreis
Dienstag, 15./29. August, 14.00, Saal 3

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Kirchenchor
Church Mountain Gospel Choir
Proben nach Programm

FÜR DIE ÄLTEREN

Seniorenessen Kirchberg
Dienstag, 8. August, 11.30, Platanenhof

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 18. August, 11.30, Gemeindesaal

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
PSALM 139.14

RÜCKBLICK

500 Jahre Reformation auf dem Chilchhoger

500 JAHRE REFORMATION

Ein Fest der Bewegung und Erneuerung

Vom Freitagabend, 23. Juni bis Sonntagnachmittag, 25. Juni konnten rund 400 Menschen verschiedenen Alters die vielseitigen Angebote des Reformationsfestes auf dem Chilchhoger geniessen. Die erzählten biblischen Geschichten erinnerten an das Bestreben der Reformatoren, Gottes Wort aus den Büchern der Bibel zu vernehmen. Die auftretenden Kinder- und Jugendtanzgruppen standen für Bewegung und Erneuerung.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

DENKANSTOSS

Eine STARKE FRAUENgeschichte

Mutig stellte sie sich auf die Seite der Reformation, für die ihr Mann kämpfte. Doch das Glück war nicht von langer Dauer...

Wibrandis Rosenblatt

500 JAHRE REFORMATION

Johannes Oekolampad

Wolfgang Capito

Martin Bucer

Ich bin Wibrandis Rosenblatt. Wenige kennen meinen Namen unter den grossen Gestalten der Reformation. Meistens sind es ja Männer, die Geschichte schreiben. Heim und Herd, das ist die Aufgabe der Frauen. Dabei hätten Männer wohl nie Grossartiges geschafft, wären da nicht Frauen an ihrer Seite gewesen. Ich bin Wibrandis Rosenblatt, Ehefrau von Johannes Oekolampad und... aber das ist eine lange Geschichte. Abschied und Verlust waren mir auf den Weg gestellt. Schmerz und Kummer begleiteten mich. Aber ich will nicht klagen. Man meinte es gut mit mir.

Ich will von vorne beginnen: Geboren wurde ich 1504. Mein Vater - kaiserlicher Feldhauptmann - war selten zu Hause. Mit 24 wurde ich zum ersten Mal Witwe. Mein Gemahl, Ludwig Keller, hinterliess mir eine Tochter.

Es war die Zeit der grossen Umwälzungen, nicht nur in meinem Herzen: Auch in Kirche und Staat brodelte es. Es war die Zeit der Visionäre und Hitzköpfe. In Zürich wetterte Zwingli gegen die Machtanmassung der römischen Kirche. Er schaffte Messopfer, Heiligenverehrung, Bilder- und Reliquienkult ab und liess nur gelten, was sich mit der Bibel belegen liess. Johannes Oekolampad verbreitete die Lehren Zwinglis und Luthers in Basel. Ich war eine begeisterte Anhängerin der neuen Lehre. Vielleicht warf Johannes darum ein Auge auf mich. Die Ehe mit einem Priester galt als reformatorischer Akt und als mutiges Bekenntnis zum reformatorischen Glauben. Er heiratete mich. Er war 22 Jahre älter als ich.
Ich war schön. So schön, dass Erasmus von Rotterdam, der hochberühmte Philosoph, spöttelte, Oekolampad habe als Busse für die Fastenzeit eine attraktive junge Frau geheiratet. Männergeschwätz! Mein zweiter Mann achtete mich. Drei Kinder hatten wir zusammen. Das Haus war ständig voll mit Gästen, Flüchtlingen, Notleidenden. Ihr müsst wissen: Das evangelische Pfarrhaus war etwas Neues: Amtshaus, Zufluchtsstätte, Studierstube, Wohnung - alles in einem. An unserem Tisch wurden Gespräche geführt, Ideen entwickelt, und Freundschaften zu berühmten Männern gepflegt - so auch zu Zwingli und Luther. Ich stand in brieflichem Kontakt mit den Ehefrauen der berühmten Reformatoren: mit Agnes Capito, Elisabeth Bucer, Anna Zwingli. 1531 wurde ich das zweite Mal Witwe. Johannes Oekolampad starb im gleichen Jahr wie Zwingli.

In Strassburg hatte Wolfgang Capito seine Frau durch die Pest verloren. Er war Pfarrer und predigte die Reformation. Für einen Witwer mit mehreren Kindern rief eine solche Situation nach einer sofortigen Wiederverheiratung. Man fand, eine praktisch veranlagte Frau wie ich täte ihm gut. Er war 20 Jahre älter als ich. Ich wurde die Frau von Wolfgang Capito. Diese Ehe war schwierig: Wolfgang war exzentrisch, unpraktisch und depressiv. Zudem war er mit Bürgschaften, die er naiv übernommen hatte, in finanzielle Bedrängnis geraten. Ich musste sehr sparsam sein, um die auch in diesem Haus üblichen Flüchtlinge und Hilfesuchenden versorgen zu können. Wir hatten fünf Kinder zusammen.

Dann wieder ein Hammerschlag: Nach neun Jahren Ehe starb Wolfgang, starben auch drei unserer Kinder. Pest. Schier unerträglich war mein Leid. Aber nicht genug: Im gleichen Jahr fiel auch Elisabeth, die Frau von Pfarrer Bucer, der Pest zum Opfer. Noch an ihrem Sterbebett nahm sie mir das Versprechen ab, ihren Mann zu heiraten und für die Kinder der beiden Familien zu sorgen. Ich heiratete ein viertes Mal. Zu meinen Kindern kam der behinderte Sohn von Martin. Martin Bucer war oft auf Reisen. So war ich für den grossen Pfarrhaushalt mit zahlreichen Hilfesuchenden alleine verantwortlich. Zwei weitere Kinder wurden uns geschenkt.

1548 musste Martin die Stadt Strassburg verlassen; seine Verbannung war eine Bedingung von Kaiser Karl V. für einen Friedensschluss. Martin zog nach England, wo ihm eine Stelle als Theologieprofessor in Cambridge angeboten worden war. Er fühlte sich dort aber nicht wohl: Regenwetter. Gesundheitliche Probleme. Als ich ihn in England besuchte, entschied ich, die ganze Familie müsse nach England. Im Jahr darauf hatte ich den Umzug erledigt. Ich pflegte meinen Mann noch weitere zwei Jahre, dann starb auch er.
Wieder Abschied. Wieder Neuanfang. Ich kehrte nach Strassburg zurück, wo meine Tochter mit einem jungen Pfarrer verheiratet war. Zwei Jahre später starb auch der Schwiegersohn. Das war 1553. Ich ging mit meinen beiden unverheirateten Töchtern nach Basel und lebte dort als respektierte Witwe. 1564, sagt man, starb ich an der Pest.

Ich bin Wibrandis Rosenblatt, Ehefrau von Ludwig Keller, Johannes Oekolampad, Wolfgang Capito und Martin Bucer. Elf Kinder habe ich grossgezogen. Ich habe grosse Reformatoren gestützt - und damit auch die Reformation selber.

URS GÜDEL, KATECHET

INTERVIEW

Monika Schnyder

Besuchsdienst Ersigen

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?
Im Herbst 2016 tauften wir unsere Tochter Amy. Etwas später rief mich Pfr. Werner Ammeter an, ob ich beim Besuchsdienst mitmachen würde. Ich sagte sofort zu, wollte mich schon immer gemeinnützig betätigen. Zurzeit mache ich erst einige Besuche, später, wenn Amy grösser ist, werden es mehr sein.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.
Jeweils das Leuchten der Augen der Menschen, die ich besuche. Sie freuen sich zusätzlich, wenn ich die kleine Tochter dabei habe. Die Tatsache, dass man jemand Neues kennenlernen darf, dass neue Begegnungen möglich sind, erfreut mich.

Was motiviert dich?
Etwas Gutes tun zu dürfen. Grundsätzlich sollte jeder Mensch etwas Ehrenamtliches tun können. Es ist wundervoll, dass die Kirchgemeinde den Besuchsdienst und weitere Tätigkeiten anbietet. Und wenn ich mal alt bin, werde ich auch Freude haben, wenn jemand bei mir vorbei kommt.

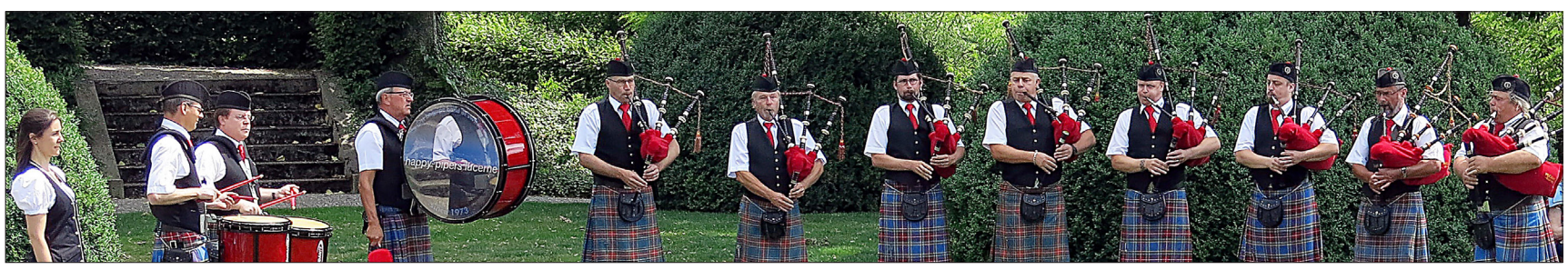
Ist dir einmal etwas zugestossen, worüber du inzwischen lachen kannst?
Kürzlich meldete ich mich zu einem Besuch telefonisch an. Da hörte ich die Gattin zu ihrem Gatten erstaunt bis leicht eifersüchtig sagen: Du, es will dich eine junge Frau besuchen. Als ich dort war, meinte der Mann zu mir: Sie sind keine Unbekannte. Wir haben uns ja auch schon gesehen.

Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?
Ganz einfach, ich muss gesund sein und weiterhin in Ersigen leben, dann bin ich dabei. Und die Leute müssen weiterhin Freude an meinen Besuchen haben.

Was möchtest du uns noch mitteilen?
Ein grosses Merci an die Kirchgemeinde, was sie für Junge, für solche in meinem Alter und für Ältere anbietet. Ich möchte weitere Leute motivieren, dass sie sich vermehrt engagieren, ehrenamtlich in der Kirchgemeinde oder anderswo tätig zu sein, seien es noch so kleine Sachen.
In der heutigen digitalen und roboterisierten Welt ist es wichtig, dass sich die Leute persönlich begegnen. Vor allem bei den Jungen scheint mir dies besonders wichtig zu sein.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER

RÜCKBLICK



DIE HAPPY PIPERS LUZERN AM REFORMATIONSFEST.

FOTOS VOM REFORMATIONSFEST (SEITEN 14 UND 15): KARL-HEINZ STRUCKMEYER

CHRONIK

Taufen

04. Juni
- **Fiona Neuenschwander,** des Urs Neuenschwander und der Sonja Neuenschwander Kuhn, Wynigen

11. Juni
- **Luana Balmer,** des Christoph Balmer und der Gabriela Balmer Grossenbacher, Lyssach

18. Juni
- **Ben Leon Bieri,** des Markus Bieri und der Ariane Isabel Bieri Rauch, Kirchberg

Trauung

10. Juni
- **Thomas Grimm,** Burgdorf **Barbara Vogt,** Burgdorf

17. Juni
- **Adrian Lüdi,** Kirchberg **Tanja Zesiger,** Kirchberg

Abdankungen

07. Juni
- **Emma Bütikofer-Aebi,** geboren am 30.04.1935 verstorben am 30.05.2017, Kernenried

23. Juni
- **Friedrich Spichiger,** geboren am 25.09.1934, verstorben am 13.06.2017, Ersigen

29. Juni
- **Rudolf Frey,** geboren am 17.09.1943, verstorben am 21.06.2017, Ersigen

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter
079 565 70 83
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Jugendarbeit - **Stefan Grunder**
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - **Urs Güdel**
034 447 10 16
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

INFO

Kollekten

2. Quartal 2017

Agentur C, Lyss	320.70
Mercy Ships Switzerland, Lausanne	2'096.67
Bernische Waldenserhilfe, Bern	1'063.05
Bibellesebund, Winterthur	488.10
Brot für Alle, Bern	1'034.52
Heartwings Verein Zürich	324.00
HEKS, Zürich - Flüchtlingsdienst	175.00
HEKS, Zürich - Hungersnot in Afrika	179.60
HEKS Zürich - Kaffeebauern Haiti	18.55
Hilfe für Mensch und Kirche, Thun - Lebensmittel Jemen	610.00
Karolinenheim, Rumendingen	453.70
Kinderheim Russland, Gerlafingen	239.00
Hoger-Jugendarbeit - Spende	50.00
Kgde Kirchberg - Unkosten Konzerte	
- Luigi le Berger	238.10
- Orgelkonzert Luthers Kirchenlieder	515.50
- Konzert Happy Pipers	399.00
Krebsliga Schweiz, Bern	387.15
Marc-Blaser-Stiftung, Kirchberg	400.00
Médecins Sans Frontières, Genf	983.45
Mission am Nil International, Knonau	470.90
Prison Fellowship Switzerland, Basel	277.85
Refbejuso Int. ökum. Organisationen	243.40
Refbejuso Pfingstkollekte	150.90
Schweizer Berghilfe	110.30
Schweiz. Rotes Kreuz	554.30
Schweiz. Verband Alleinerziehender	404.80
Schweizer Freunde Neve Shalom	261.00
Seniorenzentrum Emme	297.10
Seniorinnen und Senioren Zauggenried-Kernenried	319.55
Spitex Aemme Plus Kirchberg	846.65
Sterntaler, Netstal	337.75
Stichting Kehidupan Anda, NL	366.80
Stiftung Kinderspital Kantha Bopha	1'178.34
Stiftung NURU, Alterswil	564.35
Stiftung Sternschnuppe, Zürich	403.75
Stiftung Wunderlampe, Winterthur	1'023.20
WWF Schweiz, Zürich	597.30
Zentrum Schlossmatt Region Burgdorf - Personalfonds	148.17
Wildstation Landshut, Utzenstorf	457.25

Anteile aus Kollekten Abdankungen:

Familienschutz Kirchberg u. U.	475.45
Seniorenzentrum Emme Kirchberg	475.45
Stiftung Alterssiedlung Kirchberg	475.45
Pfarramtskasse Kgde Kirchberg	475.35

Brot für alle

Postkonto 34-1367-4
Eingänge bis 30.06.2016: **2'483.67**

Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 29.06.2017

- **Konfirmationen 2018, je 9.30**
  - Auffahrt, 10. Mai, Sek A (Pfr. Werner Ammeter)
  - Sonntag, 13. Mai, Sek B (Urs Güdel, Katechet)
  - Pfingsten, 20. Mai, Real C+D Kirchberg (Urs Güdel, Katechet)
  - Pfingstmontag, 21. Mai, Gym (Pfr. Hannes Dütschler)
  - Sonntag, 27. Mai, Real Aefligen, Ersigen, Lyssach (Stefan Grunder, Sozialdiakon)

- **Gemeinsame Sammlung - Frühjahrssammlung 2017**

Das Sammelergebnis von Fr. 9'688.00 wird wie folgt überwiesen:

Brot für alle	Fr. 6'218.30
Mission 21	Fr. 1'103.30
Vision Ost	Fr. 2'366.40

- **Gemeinsame Sammlung - Herbstsammlung 2017**

Es werden dieselben Hilfswerke wie in den Vorjahren berücksichtigt:
- Verein für Familienschutz Kirchberg und Umgebung
- Blaues Kreuz Bezirk Emmental
- frabina Beratungsstelle Bern

Die entsprechende Steckbeilage wird dem Anzeiger vom 24.08.2017 beigelegt.

- **Besuchsdienst**

Jährlich werden in unserer Kirchgemeinde rund 430 Geburtstagsjubilare besucht. Für ein Geschenk stehen heute Fr. 20.00 zur Verfügung. Ab dem Jahr 2018 wird vorgesehen, den Betrag auf Fr. 30.00 zu erhöhen.

- **Sanierung Chilchweg aufgrund Wasserschaden im Jahr 2014**

Die Künti AG wird die Sanierungsarbeiten vornehmen sowie Risse im Strassenbelag beheben.
Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 18'000.00, wobei Fr. 10'000.00 von der Versicherung getragen werden. Die Anwohner werden vorzeitig über den Zeitplan der Sanierungen informiert.

- **5,5 Zimmer Maisonette-Wohnung, Froberg 2, Kirchberg**

(heutige Pfarrwohnung Pfarrhaus II)
Dem Gesuch von Pfr. Lorenz Wacker um Dienstwohnungspflichtbefreiung wurde im März entsprochen. Somit hat ab Herbst 2017 nur noch Pfr. Werner Ammeter die Dienstwohnungspflicht inne und wird mit seiner Familie in das Pfarrhaus I umziehen. Die frei werdende Pfarrwohnung im Pfarrhaus II wird auf den 01.11.2017 an Dritte vermietet. Die Ausschreibung erfolgt im Anzeiger sowie auf immoscout.ch.

- **Pfr. Hannes Dütschler - Ende Studienurlaub**

Der Studienurlaub von Pfr. Hannes Dütschler geht am 31.07.2017 zu Ende. Nach anschliessenden Ferien ist er ab 23.08.2017 wieder anwesend. Pfr. Peter Bärtschi hält als Stellvertreter am 30.07.2017 seinen letzten Gottesdienst in der Kirche Kirchberg.

- **Verwaltung**

In der Sommerzeit bleibt die Verwaltung vom 24. - 28.07.2017 geschlossen.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Kirchgemeindeversammlung vom 20. Juni 2017

- **Jahresrechnung 2016**

Bei einem Aufwand von Fr. 2'271'251.72 und einem Ertrag von Fr. 2'276'905.97 schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'654.25 ab. Darin sind aufgrund des guten Jahresergebnisses übrige Abschreibungen von Fr. 75'000.00 enthalten. Gegenüber dem Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 18'800.00 ist dies eine Besserstellung von Fr. 24'454.25. Das Eigenkapital beträgt Ende 2016 Fr. 2'891'587.71.

- **Abrechnung Verpflichtungskredit Sanierung Stöckli**

Die Arbeiten sind, mit Kosten von Fr. 143'215.30, abgeschlossen. Der Verpflichtungskredit von Fr. 150'000.00 wurde somit um Fr. 6'784.70 unterschritten.

- **Aufstockung Stellenpool Sozialdiakonischer Dienst und Katechetik**

Zur Bewältigung der stark gewachsenen und erfolgreichen Hoger Jugendarbeit sowie aufgrund der Vorgaben der rebejuso, dass auch in der KUW I nur Katechetinnen/Katecheten oder Pfarrpersonen den Unterricht verantworten dürfen, wird die Aufstockung des Stellenpools nötig. Der Aufstockung um 70% auf neu 260% wurde entsprochen, wobei 50% der Jugendarbeit und 20% der Katechetik zugeordnet sind. Die Stellenausschreibung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

- **Neue Schliessanlage**

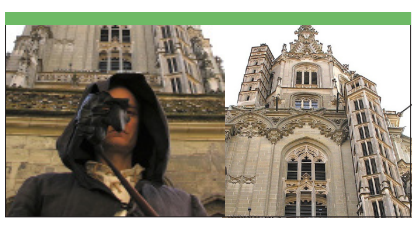
Die in die Jahre gekommene Anlage kann im Jahr 2018 durch eine mechatronische Schliessanlage ersetzt werden. Die Berechtigungen der Raumzugänge können somit künftig mittels Programmierung der Schlüssel getätigt werden. Dem dafür notwendigen Verpflichtungskredit von Fr. 55'000.00 wurde entsprochen.

- **Würdigung und Verabschiedung**

Sigristin Margrit Grimm wurde für 15 Dienstjahre bei der Kirchgemeinde gewürdigt. Madeleine Oberhänsli wurde als KUW-Mitarbeiterin verabschiedet. Sie war seit 2001 für die Kirchgemeinde tätig und stellt sich weiterhin als Stellvertreterin zur Verfügung.

DER KIRCHGEMEINDERAT

ANLÄSSE



Morgestund

Mittwoch, 23. August 2017, 10-11 Uhr:

Theaterspaziergang zum Reformationsjubiläum durch Berns Gassen mit mes:arts: **«Die Seelenfresser»** oder **«Wir mögen von Pfaffen und Adel nit genesen!»**

Bern, 16. Jahrhundert: Das Leben, wie man es bis anhin kannte, befindet sich im Umbruch.

Anmeldungen bis 14. August an:
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch / 031 351 76 40

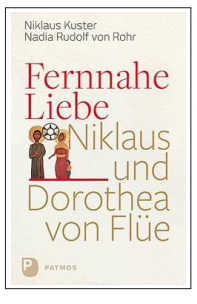
500 JAHRE REFORMATION

Wir lesen ab August 2017

Fernnahe Liebe

Dienstags, 9.00 - 10.30 im Stöckli 1:

15. August
12. September
17. Oktober
14. November



Auskunft/Leitung:
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch
034 445 22 62

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch